

Der erste Landrat des Kreises Grevesmühlen war IM „Ernst“

Grevesmühlen – Er war 1990 der erste Landrat im Altkreis Grevesmühlen und neun Jahre später wurde er mit deutlicher Mehrheit in einer Stichwahl zum Bürgermeister von Boltenhagen gewählt. Beide Ämter legte Heinz Schmidt aus „persönlichen Gründen“, wie er beide Male schriftlich mitteilen ließ, nieder. 1992 verließ er die Kreisverwaltung, im Januar 2000 räumte er still und leise sein Büro in der Boltenhagener Gemeindeverwaltung.

Erst Wochen nach seinem Abschied in Boltenhagen kam der wahre Grund heraus. Nämlich, dass Schmidt 1988 eine Verpflichtungserklärung als IM für die Stasi unterzeichnet hatte. 1992 hatte er sich, als die Verpflichtungserklärung öffentlich zu werden drohte, aus der Kreisverwaltung verabschiedet. Ob auf eigenen Willen oder auf Anraten von leitenden Mitarbeitern der Kreisverwaltung ist bis heute ungeklärt. Tatsache ist, dass die Akte von Heinz Schmidt in den 1990er Jahren bekannt war, da eine allgemeine Überprüfung durchgeführt worden war. Weshalb die Ergebnisse nie thematisiert worden sind, bleibt rätselhaft. Ebenso der Umstand, der Schmidt dazu bewog, sich für das Amt in Boltenhagen zu bewerben, obwohl er wusste, dass eine erneute Überprüfung stattfinden würde.

So rätselhaft die Umstände auch sind, die Heinz Schmidt zu seinen Handlungen trieben. So bescheinigten ihm Wähler und Parteikollegen durchaus gute Leistungen in seinen Ämtern. Heinz Schmidt trat wenige Tage nach seinem Rücktritt in Boltenhagen aus dem Kreisverband der CDU aus.

In-online/lokales vom 06.05.2010 00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2781707>